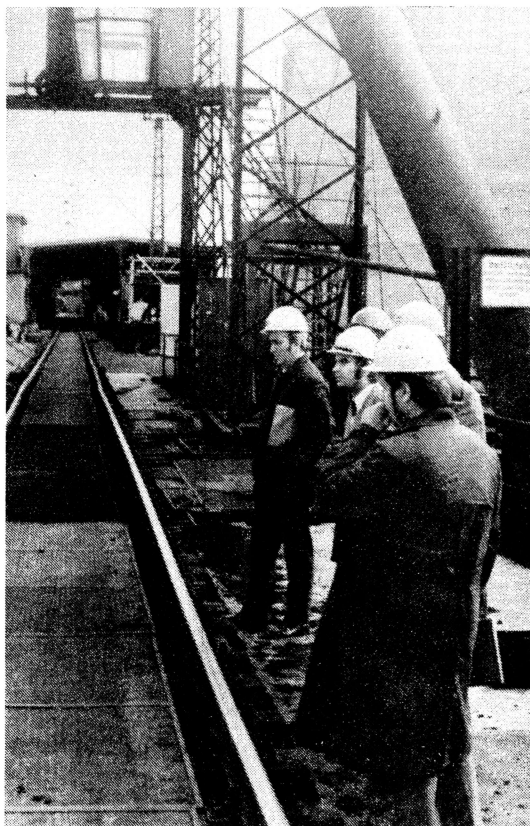


licher Schaden, der vermieden werden muß und kann.

Die Forschung nach den Ursachen aus technischer Sicht ist Sache der Fachleute. Durch menschliches Versagen oder Fehlverhalten bedingten Ausfällen und Störungen vorzubeugen, das geht jeden an, meinen die Genossen. Es ist deshalb ein wichtiges Prinzip in der Parteiarbeit in Trattendorf, ständig auf die weitere Verbesserung der sozialistischen Einstellung zur Arbeit zu drängen. Ist ein Genosse schuldhaft an Ausfällen beteiligt, so wird die Auseinandersetzung darüber in der Parteigruppe geführt. Die Genossen betrachten es aber auch als ihre Pflicht, in der Gewerkschaftsgruppe und im Arbeitskollektiv in dieser Hinsicht erzieherisch zu wirken. Jeder fordert von jedem Rechenchaft darüber, wie er zu seiner eigenen Arbeit und zur Arbeit der anderen Mitglieder seines Kollektivs steht. Die Genossen helfen den Werk tätigen stets, dazu die richtige Einstellung zu finden. Das trägt zur ständigen Festigung der Partei-, Gewerkschafts- und Arbeitskollektive bei.

Eine solche Einstellung zur Arbeit ist auch die Grundlage dafür, daß heute alle Kollektive des Betriebes um den Staatstitel kämpfen, daß 249 Genossen und Kollegen nach kollektiv- und persönlich-schöpferischen Plänen arbeiten. Sie ist aber auch eine Garantie dafür, den Wettbewerb 1974 erfolgreich zu führen. Das Versprechen der Trattendorfer Kraftwerker an Genossen Erich Honecker gilt: als Energiearbeiter und als Kommunisten den Klassenauftrag, die Republik stabil mit Strom zu versorgen, in Ehren zu erfüllen.

Richard Doil
Parteisekretär im VEB Kraftwerke „Artur Becker“
Trattendorf



Ein Flugzeug-Strahltriebwerk leistet im VEB Kraftwerke „Artur Becker“ Trattendorf gute Hilfe im harten Winterdienst. Ein Heißgasstrom wird in die Waggons gedrückt, erwärmt die festgefrorene Kohle und reißt sie in die Bunker. Die neue Anlage (unser Bild: letzte Prüfung vor dem Winte#) wurde von Werk tätigen aus Trattendorf projektiert, konstruiert und errichtet.

Foto: Ruth Rendler

(5)Dietz Verlag

Arbeiterklasse und kulturelles Lebensniveau. Materialien der theoretischen Konferenz „Das kulturelle Lebensniveau der Arbeiterklasse in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“, Berlin, 23./24. April 1973. Herausgegeben vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Etwa 320 Seiten. 4,80 M.

Der Band faßt die Referate und Diskussionsbeiträge der Konfe-

renz zusammen. Teilnehmer waren Wissenschaftler, Arbeiter, Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre. Sie diskutierten Probleme, praktische Erfahrungen und theoretische Erkenntnisse, die sich bei der Lösung der vom VIII. Parteitag der SED auf dem Gebiet der Kultur gestellten Aufgaben ergeben.

Zur Sozialstruktur der sozialistischen Gesellschaft. Von einem Autorenkollektiv. Hrsg. vom Wis-

senschaftlichen Rat für Soziologische Forschung in der DDR. 218 S., 5,20 M.

Forschungen zur Sozialstruktur haben die Klassen und Schichten in einer Gesellschaft, ihre Entwicklung, ihre Struktur, ihre Beziehungen zueinander zum Gegenstand. In der Broschüre berichten Soziologen aus Polen, Ungarn, der CSSR und aus der DDR über Ergebnisse und Probleme ihrer Forschungen.